

Presseinformation

331/2011

Kiel, 15. September 2011

Björn Thoroë zur EU-Energieeffizienzrichtlinie

Der europapolitische Sprecher der LINKEN Landtagsfraktion Björn Thoroë zur EU-Energieeffizienzrichtlinie:

„Die Voraussetzungen, die ein europäisches Handeln rechtfertigen, sind im Falle der Energieeffizienzrichtlinie nicht erfüllt. Die EU-Kommission stellt zwar zu Recht fest, dass die Mitgliedstaaten ihr Ziel, den Primärenergieverbrauch in der EU bis 2020 um 20 Prozent zu senken, um mindestens die Hälfte verfehlen werden. Mit der Energieeffizienzrichtlinie meint die Kommission nun, das Ziel doch noch erreichen zu können. Aber nicht die fehlenden Vorgaben der EU sind die Ursache für mangelnde Energieeffizienz, sondern der mangelnde politische Wille der Bundesregierung. Der schwarze Peter liegt eindeutig dort.

Vor allem die deutsche Regierung hat in den Verhandlungen über die Richtlinie jedoch erheblichen Druck gemacht, die Richtlinie zu verwässern. Zwei Beispiele: Während im ursprünglichen Entwurf die Energieversorger verpflichtet werden sollten, eine Energiemenge von jährlich 1,5 Prozent ihres Verkaufsvolumens vom Vorjahr einzusparen, wird auf Druck Deutschlands und Schwedens jetzt nur noch auf Freiwilligkeit gesetzt. Die Richtlinie enthält keine konkreten Vorschläge. Weder wie der große, vor allem private Gebäudebestand energetisch aufgebessert werden soll, noch wird die Frage beantwortet, wie es um die finanziellen Möglichkeiten steht, zum Beispiel energieeffiziente Haushaltsgeräte anzuschaffen. Einkommensschwache Haushalte geraten hier, wie so oft, ins Hintertreffen.“